

Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2023-0.684.012

. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Amesbauer, BA und weitere Abgeordnete haben am 21. September 2023 unter der Nr. **16359/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Bahnkunden in Leoben fühlen sich von den ÖBB im Regen stehen gelassen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Zugverspätungen hat es im Jahr 2022 sowie im ersten Halbjahr 2023 am Bahnhof Leoben gegeben?*

Nach Auskunft der ÖBB stellt sich die Situation wie folgt dar:

Im Personennahverkehr fuhren vom Bahnhof Leoben Hbf. im Zeitraum von 01. Jänner 2022 bis 30. Juni 2023 972 von 28.724 Zügen nicht pünktlich ab, das sind 3,4% der Züge.

Im Personenfernverkehr fuhren vom Bahnhof Leoben Hbf. im Zeitraum von 01. Jänner 2022 bis 30. Juni 2023 4.829 von 24.447 Zügen nicht pünktlich ab, das entspricht 19,8% der Züge.

Dem gegenüber stehen die durchschnittlichen Gesamt-Konzernkennzahlen sowie die Pünktlichkeitsstatistik, die im Jahr 2022 95,5% betrug.

Die Pünktlichkeit im Personenfernverkehr bewegte sich im Jahr 2023 (Jänner bis Juni) zwischen 80,2% und 86,3%.

Die Gründe für Verspätungen sind sehr unterschiedlich und umfassen unter anderem zahlreiche Folgeverspätungen aufgrund von Baustellen in Deutschland, unerwartete Wetterkata-

stropfen (Starkregen, Stürme), die leider immer häufiger werden, oder technische Störungen an Infrastruktur oder Fahrzeugen.

Die Ursachen für die erhöhte Anzahl an Verspätungen im Personenfernverkehr sind also vielfältig und die ÖBB arbeiten derzeit intensiv an Lösungen, um diese Ursachen besser abzufedern und die Auswirkungen auf die Pünktlichkeit der Züge zu reduzieren.

**Zu Frage 2:**

- *Wie viele Zugausfälle hat es im Jahr 2022 sowie im ersten Halbjahr 2023 am Bahnhof Leoben gegeben?*

Im Personennahverkehr fielen im Zeitraum von 01. Jänner 2022 bis 30. Juni 2023 am Bahnhof Leoben Hbf. 21 Züge aus; das entspricht 0,1% der Züge.

Im Personenfernverkehr fielen im Zeitraum von 01. Jänner 2022 bis 30. Juni 2023 am Bahnhof Leoben Hbf. 32 Züge aus; das entspricht 0,1% der Züge.

**Zu Frage 3:**

- *In wie vielen Fällen wurde bei Zugausfällen ein Schienenersatzverkehr eingerichtet und in wie vielen Fällen, gegliedert nach Gründen, nicht?*

Im Personennahverkehr wurden im Zeitraum von 01. Jänner 2022 bis 30. Juni 2023 am Bahnhof Leoben Hbf. zwei Züge im Schienenersatzverkehr geführt.

Im Personenfernverkehr wurden im Zeitraum von 01. Jänner 2022 bis 30. Juni 2023 am Bahnhof Leoben Hbf. sieben Züge im Schienenersatzverkehr geführt.

Die Stellung eines Schienenersatzverkehrs ist nur bei länger andauernden Streckenunterbrechungen zur Ersatzbeförderung vorgesehen. Auf Grund der 30- bis 60-minütigen Taktung im Nahverkehr ist der Einsatz eines Schienenersatzverkehrs bei einem ad hoc-Vorfall oftmals nicht möglich. Für die Bereitstellung eines Schienenersatzverkehrs kann nur auf Restkapazitäten von Busunternehmen im ad hoc-Fall zurückgegriffen werden. Diese Restkapazitäten sind aber in der Regel kaum vorhanden bzw. können erst nach entsprechendem Vorlauf bereitgestellt werden. Die Ersatzstellung für einzelne ausgefallene Züge ist daher in der Praxis leider oft nicht möglich. Vielmehr bleibt nur die Möglichkeit, auf nachfolgende Züge zu verweisen.

**Zu den Fragen 4 und 12:**

- *Wie hoch ist die durchschnittliche Auslastung in den Zügen, die in Leoben halten?*
- *Inwiefern werden zusätzliche Taktungen zur Entlastung der überfüllten Züge ein Thema sein?*

An einem repräsentativen Werktag im Monat Juni 2023 lag laut ÖBB die durchschnittliche Abfahrtauslastung der Züge in Leoben bei 16,4%, wobei dies der Durchschnitt über alle Nahverkehrszüge an einem Werktag ist. Die höchste Auslastung eines Zuges im besagten Zeitraum betrug 88,9%.

Derzeit sind laut ÖBB im Nahverkehr in Leoben Hbf. keine Überlastungen erkennbar.

Zu Frage 5:

- *Wie ist die Zu- und Ausstiegsfrequenz am Leobener Bahnhof?*

Im Jahr 2022 gab es an einem durchschnittlichen Werktag rund 3.200 Ein- und Aussteiger:innen pro Tag.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wie viele Mitarbeiter sind am Bahnhof in Leoben insgesamt beschäftigt?*  
➤ *Wie viele dieser Mitarbeiter sind im Bereich des Kundenservices tätig?*

Seitens ÖBB-Infrastruktur AG haben 64 Instandhaltungs-Mitarbeiter:innen ihren Dienstsitz in Leoben. Sie sind dort auf drei Standorte aufgeteilt. Die Mitarbeiter:innen sind nicht im Kund:innenservice tätig, sondern arbeiten in der Region im technischen Bereich an der Instandhaltung, Wartung und Entstörung der Anlagen.

Weiters ist in Leoben Hbf. ein Verschubleiter mit Triebfahrzeug-Bedienung rund um die Uhr eingesetzt. Dieser ist ebenso nicht im Kund:innenservice tätig.

Seitens ÖBB-OS (Operative Services) sind zehn Sicherheits- und Kund:inneninformations-Mitarbeiter:innen am Standort Leoben. Pro Schicht sind zwei Mitarbeiter:innen vor Ort präsent und betreuen zudem noch weitere Verkehrsstationen.

Das ergibt eine aktuelle Gesamtbeschäftigenanzahl von 75 Mitarbeiter:innen am Bahnhof Leoben.

Zu Frage 8:

- *Zu welchen Uhrzeiten sind üblicherweise Schalter und Kundeninformation besetzt?*

Für die Fahrgäste stehen zu den Öffnungszeiten derzeit am Bahnhof in Leoben zwei Mitarbeiter:innen der Personenkasse zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten des ÖBB Personenbedienten Ticketverkaufs sind wie folgt:

Montag:	06:15 – 19:00
Dienstag:	06:15 – 19:00
Mittwoch:	06:15 – 19:00
Donnerstag:	06:15 – 19:00
Freitag:	06:15 – 19:00
Samstag:	06:40 – 11:45 und 12:15 – 16:20
Sonn- und Feiertag:	07:55 – 11:45 und 12:15 – 17:35

Zu den Fragen 9 bis 11 und 13:

- *Sind die laut Berichten von Pendlern offenkundig wiederkehrenden Probleme in Leoben hinsichtlich Verspätungen, Zugausfällen, fehlender Ansprechpersonen und überlasteter Züge bekannt?*  
a. *Wenn ja, woran sind diese festzumachen?*  
➤ *Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation wurden bereits gesetzt?*

- Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation werden geprüft oder befinden sich in Umsetzung?
- Gibt es Überlegungen oder Planungen, das Kundenservice am Bahnhof Leoben durch mehr Personal zu verbessern?
  - a. Wenn ja, inwiefern?
  - b. Wenn nein, warum nicht?

Bzgl. Verspätungen und Zugausfällen gibt es verschiedene Gründe: Diese reichen von Anlagen- und Fahrzeugstörungen über Bauarbeiten bis hin zu externen Einflüssen, wie beispielsweise Extremwetterereignissen.

Im Personenfernverkehr zählen auch Zulaufverspätungen aus Wien, Villach und vor allem Salzburg dazu, wobei hier verspätete Grenzübergaben ein Thema sind.

Weiters ist Leoben Hbf. im Fernverkehr der Umsteigeknoten zwischen der Südstrecke und den inneralpinen Verkehren (Schober, Ennstal, Pyhrn), wodurch es durch Abwarten von Anschlüssen zusätzlich zu verspäteten Abfahrten kommt.

Die Zufriedenheit der Kund:innen ist einer der wichtigsten Werte und Qualitätsmerkmale für die ÖBB. Grundsätzlich wird Kund:innenfeedback daher bei den ÖBB durch ein standardisiertes Kund:innenmanagement erfasst. Auch im Regionalmanagement Steiermark werden sämtliche vorgebrachte Beschwerden von Kund:innen behandelt und bei Erkennung von systemischen Defiziten bzw. Häufungen erforderlichenfalls gezielte Maßnahmen abgeleitet.

Die ÖBB bemüht sich, die Situation am Bahnhof Leoben neuerlich zu analysieren und den vorliegenden Beschwerden gezielt nachzugehen, um die genauen Ursachen festzustellen und je nach Möglichkeit im Sinne der Fahrgäste schnellstmöglich gegenzulenken.

#### Zu Frage 14:

- Gibt es seitens der ÖBB im Sinne der Bahnkunden irgendwelche Bemühungen, dass in der Steiermark, insbesondere im Raum Leoben und Bruck/Mur, mit den jeweiligen Betreibern der Park&Ride-Anlagen ein ortsübergreifendes Jahresticket-Angebot für Pendler geschaffen werden kann?
  - a. Wenn ja, seit wann gibt es diese Bemühungen?
  - b. Wenn ja, wie stellt sich diesbezüglich der aktuelle Sachverhalt dar?
  - c. Wenn nein, warum nicht?

Es ist ein wichtiges Ziel, den Zugang zur Bahn und die Reise mit der Bahn einfach und bequem zu gestalten. Um den Kund:innen des öffentlichen Verkehrs ausreichend Stellplätze zu Verfügung zu stellen, benötigt man für das Parken einen gültigen Fahrschein, dabei sind wir um österreichweite Standards bemüht. Grundsätzlich sind die P&R-Anlagen an den Bahnhöfen der ÖBB-Infrastruktur AG in deren Eigentum. Der Betrieb erfolgt meist durch die jeweilige Standortgemeinde. Ein ortsübergreifendes Jahresticket-Angebot ist derzeit nicht in Planung, da die Fahrgäste die Möglichkeit haben sollten, am nächstgelegenen Standort in den öffentlichen Verkehr einsteigen zu können.

Leonore Gewessler, BA